

Bericht 2003

Den Jahresbericht 2003 möchten wir wieder mit einem Dank beginnen: Ganz herzlichen Dank all den Menschen, die uns geholfen haben. Ganz herzlichen Dank unseren Sponsoren, ob die Spenden groß oder klein waren. Nur durch diese Hilfe ist es möglich, unser Projekt aufrecht zu erhalten.

Danke ! Danke ! Danke !

Auch unsere Krankenschwester aus Nepal, Schwester Susma, sagt Danke: Sie durfte eine Hebammenausbildung (die für unsere Health Post dringend notwendig war) absolvieren und so ihren Mann kennen lernen und eine Familie gründen. Sie ist eine gute und zuverlässige Kraft und uns eine große Hilfe in der Health Post.

Wie schon im Jahresbericht 2002 berichtet, war Tanka Poudel, unser 2. Vorsitzender im Dezember 2002 in Nepal, um bei der Grundsteinlegung und dem Beginn des Neubaus dabei zu sein. Im Januar 2003 wurde dann das Material "Stein für Stein" von den Dorfbewohnern auf den Gipfel getragen, da ein Transport mit Fahrzeugen - wie schon in früheren Berichten beschrieben - in diesem Gebiet z. Zt. nicht möglich ist. Während unser eigenes Gebäude im Wachsen war, lief die Arbeit in unserer Klinik weiter. Dr. Koiralas Assistent lehrte zwischenzeitlich die Bewohner im Anbau von ayurvedischen Pflanzen an, die wir gut für unsere Behandlungen gebrauchen können. Einiges ist bereits gepflanzt worden und wir freuen uns auf die erste Ernte.

Leider haben die Menschen in Nepal sehr mit den Maoisten zu kämpfen. Auch für unsere Mitarbeiter und uns ist dies ein Problem. Unser Vorstand in Nepal hilft uns hierbei sehr mit der Überwachung und Organisation aller Arbeiten vor Ort. Niemand weiß, wie es mit den Maoisten weiter gehen wird. Sie verlangen Wegegelder etc. und daher ist es im Moment für nepalesische Mitbürger schwierig, zurück zu kommen, und auch für Tanka Poudel ist es schwierig, die Überwachung der Arbeiten in seinem Heimatland vorzunehmen. „Ausländer“ müssen jetzt besonders vorsichtig sein und daher konnte unsere 1. Vorsitzende Gerhild Baumann in diesem Jahr nicht nach Nepal reisen, obwohl sie es gern gewollt hätte. Im Moment lassen sie unsere Mitarbeiter in Ruhe, da sie selbst wissen, dass wir ihnen - falls nötig - Hilfe geben können, denn auch für sie ist die medizinische Versorgung ansonsten nicht gewährleistet.

Durch unseren Vorstand in Nepal werden wir über alles Wichtige informiert. So wissen wir auch, dass es unseren Patenkindern gut geht, jedoch ist es im Moment schwierig, neue Patenkinder zu suchen, da jeder Angst hat.

Zur Zeit arbeiten eine Laborantin, ein Hausmeister, eine Krankenschwester und ein ayurvedischer Arzt für uns (siehe Foto). Auch sie waren mit Vorbereitungen für unser

Phoolbaari Nepal e.V. Deutschland

eigenes Haus beschäftigt. Tanka Poudel war im Mai noch einmal nach Nepal geflogen, um den Stand der Arbeiten zu kontrollieren und Fotos mitzubringen.

Gerhild Baumann und Tanka Poudel fuhren im Juli nach Norddeutschland, um unserer großen Sponsorin über den Fortschritt der Arbeiten zu berichten und ihr Bilder davon zu präsentieren.

Im November 2003 haben wir von unserem nepalesischen Vorstand Bilder von unserem Projekt bekommen. Es ist schön zu sehen, wie unser eigenes Haus fertig wird.

Am 14. 01. 2004 konnten wir in unser neues Gebäude umziehen. Das war ein großer Moment, den wir leider nicht vor Ort erleben konnten.

Jetzt streben wir an, eine Strasse bauen zu lassen, welche uns 1500 Euro Beteiligung kosten würde. Anschließend versuchen wir die Anschaffung eines Landrovers zu finanzieren um dann schwierige Fälle oder größere Notfälle schneller ins nächst gelegen Krankenhaus bringen zu können. So können wir viele Menschenleben retten. Menschen zu helfen ist die Aufgabe, die wir uns gestellt haben und wir hoffen, dass alle die unseren Bericht lesen, dies auch wollen und uns weiterhin mit Spenden unterstützen.

"Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen."

Gott segne Sie für Alles

Es grüsst Sie

Gerhild Baumann

1. Vorsitzende